



Verband der Privatärztlichen
Verrechnungsstellen
Ärztliche Gemeinschaftseinrichtung

Presse- information

GOÄ-Reform zügig in Angriff nehmen

Berlin, 06.06.2005 – Das oberste Organ der mehr als 36.000 PVS-Mitglieder, die Mitgliederversammlung des Verbandes der Privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS Verband), hat auf seiner am vergangenen Wochenende in Bosen (Saarland) stattgefundenen Jahreshauptversammlung nachfolgenden einstimmigen Beschluss zur GOÄ-Reform gefasst:

Beschluss

Die Jahreshauptversammlung 2005 des Verbandes der Privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS Verband), fordert die Gesundheits- und Sozialpolitiker der 15. Amtsperiode des Bundestages auf, dafür Sorge zu tragen, dass das Bundesgesundheitsministerium als Verordnungsgeber die notwendigen Schritte zur Reform der Amtlichen Gebührentaxe für Ärzte endlich einleitet.

Die heutige, im wesentlichen aus dem Jahre 1982 stammende GOÄ führt zu permanenten Auslegungsschwierigkeiten zwischen Kostenerstattern und Leistungserbringern bis hin zu Rechtsstreitigkeiten, was der Kriminalisierung der Ärzteschaft Tür und Tor öffnet. Hinzu kommt die völlige Unausgewogenheit der Bewertungsrelationen zwischen den einzelnen Leistungsziffern, das Fehlen einer auch nur annähernd betriebswirtschaftlichen Bewertung, die dem Arzt jegliche Kalkulationssicherheit entzieht.

Die Reform der GOÄ muss daher im Sinne der Herstellung von Rechtssicherheit und einer zeitnahen Anpassung an den medizinischen Fortschritt höchste Priorität haben. Dabei kann der Verordnungsgeber auf konkrete Vorschläge des PVS Verbandes zurückgreifen, die unter Einbeziehung von Berufsverbänden und eines regen Informationsaustausches mit der Bundesärztekammer erarbeitet wurden.

Grundsätzlich sollte eine reformierte GOÄ die Interessen der Leistungserbringer an der Schaffung von Abrechnungssicherheit bei

Pressekontakt: Silke Leicht-Gilles M.A.
Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS Verband)
Straßmann-Haus, Schumannstr. 18, 10117 Berlin
Tel.: 030-28049634

ausgewogener Leistungsbewertung ebenso berücksichtigen wie das berechnigte Interesse der Kostenträger hinsichtlich einer Mäßigung des Kostenanstiegs.

Aus Sicht des PVS Verbandes sind bei der Modernisierung der GOÄ folgende Eckpunkte zu berücksichtigen:

- Lösung der heutigen Anwendungsprobleme
- Abbildung des medizinischen „state-of-the-art“ (insbesondere bei fachärztlichen konservativen und operativen Leistungsbereichen)
- Beitrag zum Erhalt der Freiberuflichkeit der ärztlichen Leistungserbringung
- Differenzierung der privatmedizinischen Leistungserbringung gegenüber der (vertragsärztlichen) Basisversorgung
- Gleiche Vergütungsbedingungen für Ärzte in Ost und West